

V.

Großbritannien.

Anfang Januar. Großer Eisenbahn-Streik in Schottland, mit Attentaten auf die Züge, die abgelaßen werden.

2. Januar. Lord Salisbury hält in Cambridge eine Rede, in welcher er erklärt, die wahre Lehre, welche man aus den letzten Ereignissen in Irland entnehmen könne, liege in der Enthüllung der außerordentlichen Macht der Organisation, an deren Spitze die Erzbischöfe Croft und Walsh ständen. Wenn die Pomerale-Vorlage angenommen würde, so würden die Bischöfe und Priester die wahren Herrscher Irlands sein und die Protestanten in Ulster unterdrücken; ihr soziales, politisches und materielles Wohlergehen würde von der Priesterwirtschaft abhängig sein.

28. Januar. Der Kanzler der Schatzkammer Goschen hält in Leeds eine Rede, in welcher er nach einem längeren Hinweis auf die jüngste Finanzkrisis ankündigt, er sei unter Beistand der Bank von England beschäftigt, einen Plan ausfindig zu machen, wodurch die ständigen Hilfsquellen des Landes verstärkt und finanzielle Katastrophen abgewendet werden könnten. Die gegenwärtige Goldreserve in England, im allgemeinen unzureichend, sollte mindestens 25 Millionen betragen und vielleicht auf 26 oder 27 Millionen erhöht werden, zur Herstellung einer zweiten Goldreserve würde er unter gewissen Umständen eine Ausgabe von 20 Millionen Einpfund-Noten befürworten; durch diese zweite Reserve würde eine Suspension der Bankakte in Krisen vermieden werden; auch wäre die Ausgabe von Zehnschilling-Noten gegen Silberbedeckung in Aussicht genommen.

11. Februar. (London.) Das Unterhaus nimmt in dritter Lesung die Zehnten-Bill mit 250 gegen 161 Stimmen an.